

Stärkung der Vernetzungsachse "Bahnkorridor Wetzikon-Kempten"

Diplomandin



Christina Ambrus

Einleitung: Die Zürcher Gemeinde Wetzikon umfasst die Orte Robenhausen, Medikon, Robank, Ettenhausen sowie Unter- und Oberwetzikon, welche die Stadt Wetzikon (ZH) bilden. Wetzikon gehört zum Bezirk Hinwil und teilt sich den Pfäffikersee mit den Gemeinden Seegräben und Pfäffikon (ZH). Zusammen mit weiteren Gemeinden gehören sie zur Region Zürcher Oberland.

Ausgangslage: Neben der Moorlandschaft im Norden, zeichnet die Nähe zu den Drumlins im Westen und die Allmann-Kette im Südosten den landschaftlichen Reichtum aus. Die Lage inmitten solcher Naherholungsgebiete sowie die gute verkehrstechnische Erschliessung zieht Zuzüger an, die auch vom Bildungs- und Arbeitsangebot dieses regionalen Zentrums profitieren. Das Bevölkerungswachstum und damit der Nutzungsdruck auf die umliegenden Naherholungsgebiete wird durch den Mangel an Freiräumen innerhalb der Siedlung noch verstärkt.

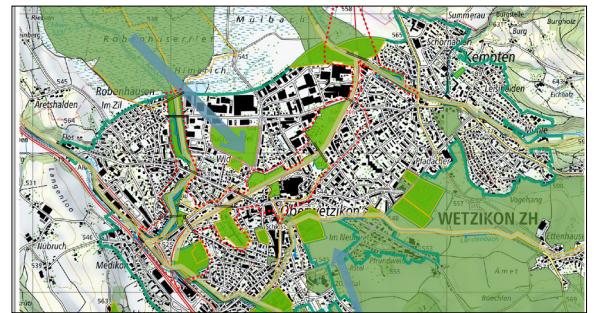
Dieser Mangel wurde mit Vorschlägen aus dem Grünraumkonzept (quadra, 2022) bereits teilweise angegangen - z.B. als grosszügige, naturnahe Fuss- und Velowege entlang der Bäche in die Naherholungsgebiete. Der Klimawandel bringt höhere Temperaturen, Trockenphasen und heftige Niederschläge, deren Effekte durch eine konsequente Entsiegelung des städtischen Raumes, dem Freihalten der Kaltluftkorridore und der Förderung und Erhaltung von Grünflächen und Gehölzen (v.a. Grossbäumen) abgemildert werden können. Die Biodiversitätsförderung ist eine Vorgabe des Bundes, der sich in internationalen Verträgen (Nagayo-Aichi 2010) dazu verpflichtet hat. Massnahmen zur Förderung der Biodiversität steigern die Lebensqualität und sichern die Verfügbarkeit der natürlichen Ressourcen für kommende Generationen. Zusammen mit dem landschaftszerschneidenden Verkehr und einer zunehmenden Versiegelung als Folge verdichteten Wohnungsbaus sind dies die Hauptherausforderungen, denen sich die Stadt in ihrer Entwicklung stellen muss.

Ziel der Arbeit: Mit den drei Schwerpunkten Behebung des Freiraummangels, Anpassung an den Klimawandel und Biodiversitätsförderung nimmt sich das Konzept dieser Herausforderungen an. In dieser Arbeit wird die Idee einer Freiraumachse mit angelagerten Pocket Parks als Vernetzungskorridor von der Siedlung in die Naherholungsgebiete entwickelt.

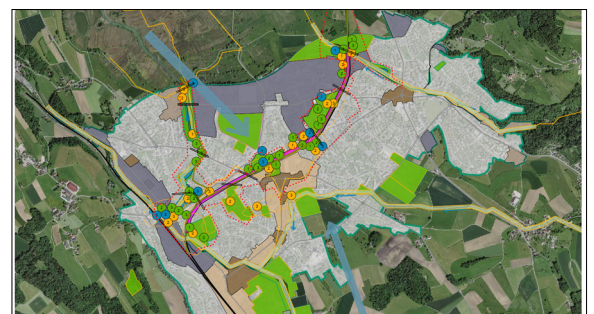
Eine vertiefte Betrachtung des Binzareals beim Bhf Kempten und des geplanten Fuss- und Veloweges entlang der Bahnlinie Wetzikon – Kempten, für die die Idee der Freiraumachse angewendet werden soll, runden die Arbeit ab. Die Stadt plant auf dem Binzacher 750 Personen ein Zuhause zu bieten. Dieses soll sich städtebaulich ins Umfeld einfügen und mit den klimatischen und ökologischen

Herausforderungen zurecht kommen. Der geplante Fuss- und Veloweg entlang der Bahnlinie Wetzikon-Kempten soll als grüne Freiraumachse die Nächst- und Naherholung der Bevölkerung sicherstellen und als ökologischer Vernetzungskorridor den Siedlungsraum mit der offenen Landschaft verbinden. Die Bahn plant diese Linie auf Doppelspur auszubauen. Dies bietet die Gelegenheit neben der Kapazität auch ihren Wert als ökologischer Vernetzungskorridor zu stärken. Kleinstrukturen und ergänzende Bepflanzungen mit einer fachgerechten Pflege erhöhen die Vielfalt der Lebensräume und stellen ihre Qualität sicher. Für die Quervernetzung bieten sich Kleintierdurchlässe an geeigneten Stellen an.

Analysekarte: gepunktet rot = Betrachtungsperimeter, blaugrün = Siedlungsrand, orange = Fusswege, grün = Grünflächen
Hintergrundkarte Landeskarte: map.geo.admin.ch



Konzeptkarte: Pink = Vernetzungskorridor, Eingriffspunkte orange = Freiraum, grün = Ökologie, blau = Klima
Hintergrundkarte Luftbild: map.geo.admin.ch



rosa = M.wiese, lila = H.stauden, d.grün = Gehölze, braun = Ruderal, ol.grün = priv., grün = gem., h.grün = öff. Grün
AV Daten GIS-Browser Zürich: <https://maps.zh.ch>



Referenten

Prof. Ladina Koeppl,
LS-Architektin HTL
Monika Schirmer-
Abegg

Korreferent

Joachim Wartner, SKK
Landschaftsarchitekten
AG, Wettingen, AG

Themengebiet

Landschaftsarchitektur